

# Kriegs-Zeitung

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 desm. Köhlergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanstalt: 512, 1218, 1355, 483. Hauptfilialen: Andere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgh. 7 in Giebigenhain (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Walter Kretschmer in Halle S.

Nummer 199

Halle a. S., den 11. März

1915

## Neue österreichische Erfolge.

(W. Z. B.) Wien, 10. März. Amlich wird verlautbart: An der Front in Russisch-Polen herrscht auch weiter lebhafteste Gefechtsstätigkeit. In Westgalizien wurde das von unseren Truppen friblich Gorlice eroberte Gebiet noch erweitert. Ein anschließender Schützengraben des Feindes wurde erkürrt, über 200 Gefangene gemacht. Bei günstigeren Sichtverhältnissen hatte gestern in einigen Abschnitten der Karpathenfront unsere Artillerie durch gute Wirkung sichtlich Erfolg. Eine nahe vor der eigenen Stellung liegende Rückenlinie, die von feindlicher Infanterie besetzt war, wurde infolge des Flankenfeuers unserer Artillerie fluchtartig geräumt. Der Feind erlitt hierbei im wirksamen Schrapnellfeuer schwere Verluste. Bei Eroberung einer Stellung an dieser Front wurden 300 Mann gefangen genommen und viel Kriegsmaterial erbeutet.

Vor unseren Stellungen in Ostgalizien herrscht im allgemeinen Ruhe. Nördlich Nadworna wurde ein feindlicher Vorstoß schwächerer Feinde kräftig abgewiesen. Gleichzeitig wurden an anderer Stelle mehrere feindliche Batterien, die gegen die eigene Front vorgegangen waren, zurückgeworfen und im Verlaufe 190 Mann gefangen.

In der Bukowina hat sich in der letzten Zeit nichts ereignet. Am nördlichen Pruthufer bei Czernowitz fanden nur unbedeutende Plänkelen statt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Hofer, Feldmarschalleutnant.

## Griechenlands Friedensbedürfnis.

(W. Z. B.) Athen, 10. März. „Agence d'Athènes“ meldet: Das neue Ministerium legte heute die Eidesleistung ab. In der der Presse mitgeteilten ministeriellen Rundgebung wird gesagt, daß Griechenland nach seinen siegreichen Kriegen das dringende Bedürfnis nach einer langen Friedensperiode habe, um am Gedeihen des Landes arbeiten zu können. Unter diesen Umständen war von Beginn der europäischen Krise an für Griechenland die Neutralität geboten.

## Ueberfällige englische Dampfer.

Hamburg, 10. März. Das „Hamburger Fremdenblatt“ meldet aus Rotterdam: In der Woche vom 1. bis 6. März sind auf der Fahrt England Holland und England-Scandinavien neun englische Dampfer überfällig. Die Londoner Reedereien schränken weiterhin die Annahme von Frachttüden nach Holland und Scandinavien ein. (Z. Z.)

## „U 20“ gesunken.

(W. Z. B.) Berlin, 10. März. (Amtliche Meldung.) Einer Bekanntmachung der britischen Admiralität zufolge ist das deutsche Unterseeboot „U 20“ heute durch den englischen Zerstörer „Ariel“ getarnt und zum Sinken gebracht worden. Die Besatzung ist gerettet.

Der Stellvertreter des Chefs des Admiralstabes, ges. Vehlente.

### Zur Versenkung der 3 englischen Dampfer.

(W. Z. B.) London, 10. März. Der englische Dampfer „Princess Victoria“ wurde 18 Meilen vom Westen inspiziert. Es wurde sofort Anschlag nach Unterseebooten geschossen, aber trotz klaren Wetters wurde kein feindliches Boot wahrgenommen, bis der Dampfer um 9 Uhr 30 Minuten nordwärts ein Zerstörer gerate auf das Schiff aufstürzte. Es erfolgte eine harte Explosion, worauf das Schiff begann, sich überzulegen. Zwei Boote wurden niedergelassen und die Besatzung riebete nach dem Westen, bis ein kleiner Zerstörer sie ins Schicksal nahm. Das Schiff sank binnen 15 Minuten. Die Besatzung der „Princess Victoria“ wurde durch ein Fischerboot in Weston gefastet. Die „Blackwood“ wurde morgens 6 Uhr inspiziert. Es war zur Zeit leichtes Wetter bei ziemlich starkem Schneefall. Die Boote waren bereit für den Fall, daß ein Zerstörer angriffe. Die Besatzung wurde 2 1/2 Stunden im Booten, bis sie aufgefischt wurde. Das Unterseeboot ergriff an der Oberfläche, leistete aber keinen Widerstand. Der „Augusta“ wurde um 12 Uhr 30 Minuten inspiziert. Die Boote hatten gerade herausgefahren, wobei, als das Schiff pflächtig mit Booten und Besatzung versank. Ein Motorboot, das gerettet wurde, hatte sich an eine Kiste gefluchtet und blieb 2 1/2 Stunden angetrieben, bis er von einem Zerstörer angriffen wurde. Es befand sich, das Bootlos dem Zerstörer anbindenden Gefährungen gaben keine, ohne die Besatzung des Dampfers und der Motorboote an zu lassen. Unmittelbar nach dem Sinken des Dampfers.

### Zu Venizelos Entlassung.

Mailand, 10. März. „La Sera“ meldet aus Athen: Venizelos ist ohne Schwierigkeiten das Amt in voller Ausübung antreten worden. Es befand sich, das Venizelos dem Zerstörer anbindenden Gefährungen gaben keine, ohne die Besatzung des Dampfers und der Motorboote an zu lassen. Unmittelbar nach dem Sinken des Dampfers.

### Zu dem Attentatsplan gegen König Konstantin.

Mailand, 10. März. Es liegen hier jetzt genauere Mitteilungen über die geheimnisvolle Verschwörung eines Bombenlähmers in Athen vor, der, wie es heißt, ein Attentat auf den König Konstantin geplant hat. Der Mann, um den es sich handelt, heißt Athanasios Kuzior und ist ein überbelebtes Individuum, ein Mensch, dessen Vergangenheit sich schon mehrfach in Kontakt mit den Behörden gezeichnet hat. Dieser war vor einigen Wochen nach Athen gekommen und trieb sich aufwühlend viel in der Nähe des Schlosses umher. Der Verdacht gegen ihn wurde jedoch erst regte, als er sich bei den Schützengräben angelastet handhabte, wann der König ausführe. Kuzior wurde von der Polizei beobachtet und am letzten Sonnabend verhaftet. Als man in seiner Wohnung eine Explosionsvorrichtung fand, man beschloß mehrere weitere Vernehmungen, über deren Verlauf er keine betrieblichen Angaben machen konnte. Ferner wurden Revolver, andere Waffen und zwei Bomben gefunden und endlich eine ganze Anzahl Briefe in englischer und französischer Sprache, aus denen hervorgeht, daß Kuzior mit französischen und englischen Agenten in Verbindung gestanden hat. Das wichtigste Dokument, das gefunden wurde, war ein Brief, in dem Kuzior dem König Konstantin gegen König Konstantin zu versichern, auch vor bereits ein bestimmter Tag für das Attentat bereit sei. Nach dem vorliegenden Berichtmaterial kann man sich ein Bild von dem Charakter des Mannes machen, der sich nicht als einen Mann gebildet hat, sondern in fremdem Glauben, an einen Mann, der das Bekanntheitsgebiet des Königs, durch seine Tätigkeit hervor, und aus diesem Grunde sich auch ein gewisser Ansehen bei der Bevölkerung erworben hat. Gegen Kuzior wird höchstwahrscheinlich die Anklage wegen Verschwörung und Vorbereitung des Mordes erhoben. (W. Z.)

### Fürst Wilow und Salandra.

Rom, 10. März. Fürst Wilow hat heute im Ministerium des Innern mit dem Ministerpräsidenten Salandra eine längere Unterredung. Eine offizielle Note erklärt hierzu, der Vorgesand habe keinerlei besondere Bedeutung, da Fürst Wilow auch in den letzten Tagen mehrfach mit Salandra Besprechungen gehabt habe. (W. Z.)

### Streit und Feuerung in Italien.

Mailand, 10. März. „Corriere della Sera“ meldet: Aus verschiedenen Orten Venetiens sind schwere Ausfaltungen der Bevölkerung wegen der Arbeitslosigkeit und Vorkriegsenergie gemeldet, ebenso aus Ferrara. Die Arbeiterkammer von Ferrara hat den Generalstreik mit Einfluß der Stadionschleife erklärt. Die Agitation wurde durch das päpstliche Darbietungen der Arbeiterkammer, worin 1000 Personen beschäftigt sind, veranlaßt. Nach einer Meldung des „Corriere della Sera“ sind aus der italienischen Partei in Venedig vier Mitglieder wegen internationalistischer Agitation ausgeschlossen worden. (W. Z.)

### Die Beschießung der kleinasiatischen Küste.

Konstantinopel, 10. März. Nach Meldung aus sicherer Quelle hat der russische Kreuzer „Asolo“ gestern Aulis, südwestlich von Smyrna, bombardiert. Während des Vorgehens und des gestrigen Tages hat die feindliche Flotte 230 Schiffe gegen die Küste von Smyrna abgegeben.

### Schiffströmmer an der kleinasiatischen Küste.

Konstantinopel, 10. März. Wie aus Smyrna gemeldet wird, werden Wasseranläufe und persische andere von feindlichen Schiffen flammende Gegenstände an die Schiffströmmer an der Küste angebracht. Man nimmt an, daß die Gegenstände von einem feindlichen Minenleger stammen, der beim Bombardement der Küste von Smyrna untergegangen ist. (W. Z.)

### Der türkische Sieg in Mesopotamien.

(W. Z. B.) Konstantinopel, 10. März. Der „Agence Milli“ zufolge besetzten die Türken nach der Einnahme von Samarra, gemeldet Schicksal in Mesopotamien die Städte Amara, und Uss. Der vollständig in die Hände gefallene Feind verlor sich in der Umgebung Samaras.

### Zeppelin auf der Fahrt.

Christiana, 10. März. Aus Norwegen wird „Narvikposten“ gemeldet: Ein Zeppelin überflog am 9. März Narvik in der Richtung auf Galla. Das Luftschiff wurde kräftig beschossen, so daß es sichtlich genötigt war, sich zurückzuziehen. (W. Z.)

### Feindliche Flieger über dem Eschaf.

Nafel, 10. März. Am Dienstag fliegen acht französische Flugzeuge über die oberirdische Weidende. Hatte er ein feindliches U-Boot (U-Boot) und Maschinenpistolenfeuer hatte den Erfolg, daß das U-Bootenschiff sich trennte. Drei Flieger nahmen die Richtung gegen die Küste von Danzig ein. Einer von ihnen wurde gegen 6 Uhr abends bei St. Vanden gestrichelt. Ein zweiter Flieger war auf einer Notlandung genötigt und wurde von seinem Begleiter im Stich gelassen. (W. Z.)

### Verhaftete Pariser Anarchisten.

(W. Z.) Stockholm, 10. März. In Paris ist eine Reihe Anarchisten verhaftet worden unter der Bezeichnung, den Deutschen Mittelungen über französische Kriegsmachungen geliefert zu haben.

### Artilleriegeschänkel bei Czernowitz.

Udabest, 10. März. „La Gif“ meldet aus Czernowitz: Unsere sibirische Czernowitz seitlich des Feindes beständige Stellung wurde gestern von feindlichen Artillerie angegriffen. Die russische Artillerie vermindert nur einige erfolgreiche Schüsse abzugeben, zumal unsere Artillerie auf den Angriff kräftig und sofort antwortete, und zwar so, daß die russische Artillerie Schüsse in einer halben Stunde zum anfangen schossen waren. (W. Z.)

